

Ordnung in Bewegung: Schüler*innenperspektive auf Mikrointeraktionen der Klassenführung in der Migrationsgesellschaft

Salwa Achahboun (Universität Tübingen)

Das Poster stellt ein laufendes Dissertationsprojekt vor und präsentiert erste Ergebnisse einer Teilstudie (I) zu der Frage, *wie Schüler*innen Mikrointeraktionen der Klassenführung in migrationsgesellschaftlich geprägten Unterrichtskontexten wahrnehmen, deuten und bewerten*. Die zweite Teilstudie verschränkt die Perspektive der Schüler*innen mit jenen der Lehrkräfte. Jene Ergebnisse sind nicht Gegenstand des vorliegenden Beitrages. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass alltägliche Unterrichtsinteraktionen nicht lediglich Orte pädagogischer Ordnung sind, sondern soziale Situationen, in denen Differenz im Vollzug schulischer Praxis situativ hervorgebracht, stabilisiert und neu verhandelt wird. In Anlehnung an den Ansatz des *Doing Difference* werden Kategorien wie Ethnizität, soziale Herkunft oder Geschlecht daher nicht als stabile Eigenschaften von Individuen begriffen, sondern als soziale Hervorbringung, die in Interaktionen situativ hergestellt und relevant gemacht werden (Fenstermaker & West, 2002; Walgenbach, 2017). Für schulische Kontexte ist dies insofern bedeutsam, als sich Differenzordnungen nicht nur in expliziten Zuschreibungen, sondern gerade in routinisierten Formen pädagogischen Handelns sedimentieren. Eine zentrale Rolle spielen dabei Praktiken der Klassenführung, über die Lehrkräfte Interaktionen strukturieren, Verhalten regulieren und organisatorische Abläufe gestalten (Syring & Gold, 2025). Der Beitrag versteht Klassenführung jedoch nicht in einem verengten Sinne als Verhaltensregulation, sondern als relationale, soziale Praktik der Hervorbringung von Ordnung, in der Vorstellungen von Normalität und Zugehörigkeit fortlaufend mitverhandelt werden (Syring & Gold, 2025; Ophardt & Thiel, 2019). Der Beitrag verortet Gegen|Bewegungen migrationsgesellschaftlicher Ordnungen nicht primär auf der Ebene gesellschaftlicher Diskurse oder institutioneller Programmatiken, sondern in den Deutungs- und Interaktionsverhältnissen des Unterrichts. Sichtbar werden sie dort, wo Schüler*innen pädagogische Differenzadressierungen kritisch an Gleichbehandlung messen und Differenz in ihren Deutungen zugleich erneut hervorbringen.

Die empirische Grundlage bilden ethnographische, teilnehmende Beobachtungen aller Unterrichtsfächer einer achten Klasse (Gymnasium). Auf Basis ausgewählter Beobachtungsprotokolle wurden Gesprächsimpulse (Fallvignetten) entwickelt, die konkrete Unterrichtssituationen aufgreifen und in narrativen Interviews mit Schüler*innen bearbeitet wurden. Auf diese Weise werden nicht abstrakte Einstellungen, sondern situativ rückgebundene Wahrnehmungs-, Deutungs- und Bewertungsperspektiven der Schüler*innen auf Klassenführung und Differenzadressierung rekonstruiert. Die Auswertung erfolgt mit der Dokumentarischen Methode. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass Schüler*innen Differenzpraktiken im Unterricht nicht nur wahrnehmen, sondern aktiv deuten und moralisch bewerten. Ihre Deutungen orientieren sich an einer impliziten normativen Gleichheitsvorstellung, an der pädagogische Differenzadressierungen gemessen werden. Zugleich greifen sie

zur Erklärung und Einschätzung beobachteter Situationen teilweise selbst auf ethnisch codierte Deutungen zurück. Darin zeigt sich eine zentrale Spannung: Pädagogische Differenzadressierungen werden zwar kritisch an Gleichbehandlung gemessen, zugleich wird Differenz in den Deutungen der Schüler*innen in spezifischer Weise erneut hervorgebracht. Der Beitrag rekonstruiert schulische Mikrointeraktionen damit als Orte, an denen sich Beharrung und Verschiebung, Kritik und Reproduktion zugleich vollziehen.

Fenstermaker, S. & Candace, W. (2001). ‚Doing difference‘ revisited. Probleme, Aussichten und der Dialog in der Geschlechterforschung. *Geschlechtersoziologie. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 41, 236–249

Ophardt, D. & Thiel, F. (2019). Klassenführung/Klassenmanagement. In E. Kiel, B. Herzig, U. Maier & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen* (S. 257-264). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/utb.

Syring, M. & Gold, B. (2025). Klassenführung/ Klassenmanagement. In M. Syring, T. Bohl, A. Gröschner & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Studienbuch Bildungswissenschaften. Band 2: Unterricht und Schule gestalten* (S. 130-149). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/utb.

Walgenbach, K. (2017). Doing Difference. Zur Herstellung sozialer Differenzen in Lehrer-Schüler-Interaktionen. In M. K.W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktionen. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 587–605). Wiesbaden: Springer.